Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Anstrengungen, Wunden und Tod! Siegreich hatten die Helden vom X. Bataillon alles überwunden, Lorbeer auf Lorbeer neu in den alten Ruhmeskranz des ehrwürdigen Stammregimentes gewunden und unendlich viel dazu beigetragen, um den Namen von „Hesseninfanterie" weithin bekannt und berühmt zu machen. Getreu den Traditionen ihrer Altvorderen haben Oberösterreichs Heldensöhne auch in den Reihen des X. Bataillons gekämpft und geblutet für Kaiser und Vaterland, wie es braven Kriegsleuten zusteht, und wie es bei deutschen Männern selbstverständlich ist. Wenn man in späteren Zeiten von den Heldentaten erzählen wird, die im großen Krieg von den Söhnen der altösterreichischen Stammlande vollbracht wurden, dann wird auch vom X. Bataillon des IR. 14 oft und oft die Rede sein müssen, das vom ersten bis zum letzten Tage seines Bestehens so getreu seine Pflicht getan, und dessen Angehörige ungezählte Male den beschworenen Soldateneid mit ihrem Heldenblute besiegelt haben. Es war wahrlich eine reiche Mitgift, die das Bataillon bei der Gründung seines nunmehrigen Truppenkörpers mitbrachte, und es war wohlbegründet, wenn sein neuer Regimentskommandant von sich sagte: „Ich bin stolz darauf, der erste Kommandant von IR. 114 zu sein!"

Das Ende

(Im Verbande des IR. 114)

(Col del Rosso, Waffenstillstand, Heimkehr)

(Jänner bis November 1918)

Wenn auch hinfort die Geschichte des Bataillons X/14 mit jener des neuerrichteten IR. 114 zusammenfällt, so muß der Vollständigkeit halber hier doch kurz der Ereignisse gedacht werden, an denen das Bataillon bis zum Ende des Krieges noch teilgenommen hat.

Vorerst wurde das neue Regiment zur Erholung und zu Assistenzzwecken ins Hinterland verlegt. Das II. Bataillon (X/14) gelangte nach Witkowitz, wo strenger Wach- und Bereitschaftsdienst ebensowenig Zeit für Erholung wie für Vertiefung der Ausbildung ließ. Erst als im April 1918 der Stab, das II. und III. Bataillon des IR. 114 nach Budweis gelangten, konnte das Versäumte nachgeholt werden, so daß Obstlt. Handel-Mazetti über ein wohlausgeruhtes, wohlausgebildetes, im Innern gefestigtes und von stolzem Geiste getragenes, prächtiges Regiment verfügte, als im Juni 1918 die Edelweißdivision (FML. Edl. v. Wieden) wieder an die Front berufen wurde.